

## Wie man Satans Engel besiegt – Teil 6

### Wie man es angeht

Es geht darum, dass so viele geistig Wiedergeborene mit diesem so wichtigen Dienst beginnen, wie nur möglich. Die Zahl der Christen, die Befreiung benötigen, ist alarmierend hoch. Schätzungsweise haben zwei Drittel aller Christen in vielen Kirchen es mit Dämonen zu tun. Viele von diesen sind sogar in der Leiterschaft.

Wenn Du Satan wärst, wem würdest Du Deine Zeit widmen? Welche Priorität würdest Du an seiner Stelle setzen, um den Dienst in der Gemeinde von Jesus Christus und der Mitglieder zu zerstören? Ich denke, dass dies bei ihm oberste Priorität hat. Denn genau die sind es, die seinem Reich Schaden zufügen.

Wir haben da jede Menge Arbeit vor uns, die, was ihre Bedeutung anbelangt, gleichzusetzen ist mit der an den verlorenen Schafen Israels.

### Matthäus Kapitel 10, Vers 6

„Fürchtet euch nicht vor ihnen (den Wölfen)! Denn nichts ist verhüllt, das nicht enthüllt werden wird, und nichts verborgen, das nicht bekannt werden wird.“

### Matthäus Kapitel 15, Vers 24

ER aber antwortete: »ICH bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel (Mt 10,6) gesandt.«

Viele von Gottes Volk müssen lernen, wie man dabei helfen kann, dass die Verlorenen ihre Freiheit zurückbekommen, damit die Gemeinde von Jesus Christus vollzählig wird.

Hier sind 5 Schritte, die sich bei den Seelsorgern bewährt haben, die diesen Dienst tun:

1.

Wir beginnen mit einem Gebet, bei dem wir Gott wissen lassen, dass wir für alles offen sind, was Er uns aufzeigen will. Wir erklären Ihm, dass wir dazu bereit sind, um bei dem Befreiungsdienst von Jesus Christus mitzuwirken und bitten Ihn um die notwendige Führung, Autorität und Macht.

2.

Wir beschaffen uns alle guten, biblischen Informationen zu diesem Thema, besuchen Seminare und besprechen mit anderen, die bereits Erfahrung damit haben, den Befreiungsdienst.

3.

Wir suchen nach Gelegenheiten, bei denen der Befreiungsdienst durchgeführt wird und lernen durch Beobachten und Unterstützung. Wir beginnen nur unter Leitung eines erfahrenen Seelsorgers mit diesem Dienst, solange bis wir dazu eigenständig in der Lage sind. Danach tauschen wir uns dennoch ständig mit den anderen Seelsorgern aus.

4.

Schließlich fangen wir an, selbst in Gemeinden Seminare zu geben, um ihnen den Dienst zu erklären und unsere Erfahrungen mitzuteilen. Wir legen nicht nur unsere Erfahrungsberichte vor, sondern empfehlen auch gute Literatur. Auf diese Weise werden immer mehr Christen durch Jesus Christus von Dämonen befreit und andere darüber belehrt, so zu handeln, wie Jesus Christus es tat. ER sprach nicht nur darüber, sondern Er zeigte es auch in der Praxis.

Wir führen als Gruppe von diesen Dienst Praktizierenden ein Seminar durch,

wobei einer von uns oder mehrere Vorträge halten und unsere Arbeit vorstellen. Die Teilnehmer können zuhören und, wenn sich die Möglichkeit ergibt, auch selbst vor Ort an diesem Dienst mitwirken. Wir wollen, dass sie lernen das zu tun, was Jesus Christus tat und dass sie nicht nur darüber reden.

5.

Wir treffen uns mit anderen Seelsorgern, die diesen Dienst machen und teilen ihnen mit, was wir auf den Seminaren und bei unserer Arbeit gelernt haben. Jeder von uns wird vom Heiligen Geist geleitet, andere Dinge zu tun mit dem Resultat, dass jeder von uns charakteristisch arbeitet. Das verschafft uns immer mehr Einblick, und so können wir voneinander lernen.

### **Was folgt als Nächstes?**

Es gibt dazu jetzt viele Bücher und Tonbandaufnahmen. Man darf dabei niemals vergessen, dass die Befreiung nur ein Teil des Ziels ist, dass sich die Betroffenen besser fühlen. Diese Menschen müssen komplett befreit werden – körperlich, seelisch und geistig. Deshalb solltest Du auch viel über „innere Heilung“ oder „Heilung der Erinnerungen“ lesen. Jemand, der mit einem Betroffenen arbeitet, muss mit jedem Aspekt dieser Person umgehen können.

Neben dem Lesen und Hören zählt natürlich: Praxis, Praxis und noch mal Praxis!

### **12 Mythen über Dämonisierung**

**Jesaja Kapitel 61, Vers 1**

**Der Geist Gottes des HERRN ruht auf Mir, weil der HERR mich gesalbt (= geweiht) hat, um den Elenden (oder: Demütigen) frohe Botschaft zu bringen; Er hat Mich ja gesandt, um die, welche gebrochenen Herzens sind, zu verbinden, den Gefangenen die Freilassung anzukündigen und den**

## **Gebundenen die Entfesselung, 2 ein Gnadenjahr des HERRN und einen Tag.**

Was Psychologen oft jahrelang vergeblich versucht haben, gelingt geistig wiedergeborenen Seelsorgern in wenigen Minuten, indem sie im Namen von Jesus Christus den Befehl geben, dass ein Dämon aus einer Person ausfahren soll. Nicht selten kommt es vor, dass Dämonen Menschen besetzen und sie mit Angstzuständen plagen. Das Ziel Satans ist, diese Person dadurch davon abzuhalten, Jesus Christus voll und ganz als Diener zur Verfügung zu stehen. Der Anfang ist oft ein traumatisches Erlebnis in der Kindheit, wobei dieser Mensch seine Angst niemals völlig verliert. Diese Schwäche ermöglicht es dem Dämon, bei dieser Person schon in ganz jungen Jahren so viel Angst zu erzeugen, dass er genug „Nahrung“ bekommt, um dafür zu sorgen, dass dieser Mensch niemals völlig ausgeglichen ist. Wenn die betroffene Person dann aber irgendwann zu Jesus Christus findet, wird der Dämon dadurch sehr geschwächt und kann leicht ausgetrieben werden.

Selbst wenn andere Personen einer Dämonenaustreibung beiwohnen, versuchen sie die Befreiung meist auf natürliche Weise zu erklären, damit ihre Vernunft die Kontrolle darüber behält, von dem, was sie gerade mit ihren eigenen Augen gesehen haben.

Doch wenn die Befreiten dann sagen, wie sie sich jetzt fühlen und wie es ihnen vor der Austreibung erging, kann man das Wunder nicht mehr wegerklären. Pastoren fürchten sich sehr davor, dass ihre Kirchenmitglieder besessen sein könnten. Die meisten von ihnen glauben nicht einmal, dass Dämonen wirklich existieren und habe nicht die geringste Ahnung wie diese wirken.

Sie müssten doch eigentlich die Bibel kennen. Die meisten westlichen Pastoren haben zusammen mit der „Muttermilch“ ein naturalistisches

Verständnis der Realität aufgesogen. Da sie nicht an unsichtbare geistige Wesen glauben, sagen sie, dass die biblischen Beiträge über Dämonisierung überholt wären und dass es so etwas heute nicht mehr geben würde. Selbst wenn sie an die Existenz solcher Wesen glauben, behaupten sie, Dämonisierung würde überall auf der Welt stattfinden, nur nicht in ihrem eigenen Land und wenn doch, dann zitieren sie folgende Bibelstelle und lassen es dabei bewenden:

### **1. Johannes Kapitel 4, Vers 4**

**Ihr seid aus Gott, Kindlein, und habt sie (d.h. die falschen Propheten) überwunden, weil Der, Welcher in euch (wirksam) ist, stärker ist als der in der Welt (d.h. der Fürst dieser Welt).**

Auf die eine oder andere Weise bleiben viele Christen ignorant im Hinblick auf den Feind Gottes, dessen Helfershelfer und deren Pläne.

### **2. Korinther Kapitel 2, Vers 11**

**Wir wollen uns doch nicht vom Satan überlisten lassen, dessen Gedanken (oder: Anschläge) uns ja wohlbekannt sind.**

Was damals für die ersten Gemeinden galt, wie es der Apostel Paulus hier schreibt, wollen die meisten Christen von heute nicht mehr hinnehmen. Wenn sie mit der Möglichkeit konfrontiert werden, dass Dämonen tatsächlich überall sein könnten, ist die typische Reaktion bei Pastoren Angst, begleitet mit dem starken Bedürfnis, lieber zu fliehen, statt sich diesem Kampf zu stellen! Da die Fälle von Dämonisierung so drastisch zugenommen haben, können sie nicht mehr abstreiten, dass satanische Wesen existieren; aber sie wissen nicht, wie sie mit diesem Problem umgehen sollen. Satan nutzt dies natürlich aus, indem er ihnen völlig falsche Vorstellungen übermittelt, wie man sich damit auseinandersetzen sollte.

Die Pastoren denken im Hinblick auf Dämonenaustreibung, dass es dazu viele religiöse Rituale bräuchte, wie z. B. Beten und Fasten.

Die meisten Evangelikalen haben sich mit diesem Thema überhaupt noch nie beschäftigt oder fürchten sich, es anzupacken. Sie halten es noch nicht einmal für nötig, sich damit zu befassen.

Als Nächstes wollen wir den Mythen ein Ende setzen, die zum Thema Dämonisierung kursieren. Viele davon gehören zu Satans Lieblingslügen!

### **Mythos 1: Ein Christ kann nicht dämonisiert werden**

Genau das ist so eine von Satans Lieblingslügen. Wenn er Christen davon überzeugen kann, diesen Mythos zu glauben, haben seine Dämonen freie Bahn, in diesen Christen und in deren Kirchen ihr Unwesen zu treiben.

Sehr bekannte christliche Führer halten diesen Mythos aufrecht. Zumindest hält eine ganze Denomination an diesem Irrglauben fest. Sie lehren, dass wenn der Heilige Geist erst einmal in einem Christen wohnen würde, könnte nicht auch gleichzeitig ein Dämon in ihm sein. Diese Ansicht basiert auf eine Vermutung, die aber völlig der Bibel und der menschlichen Erfahrung widerspricht. Obwohl all jene, die an diesen Mythos glauben, behaupten, dass er auf biblischer Wahrheit basieren würde, ist er in Wirklichkeit nur eine Annahme, und sie legen die Bibel so aus, dass sie zu ihrer Vermutung passt.

Solch eine Unterstellung, die nicht biblisch nachweisbar ist, ist sehr gefährlich, weil sie diejenigen, die daran glauben, davon abhält, selbst andere Möglichkeiten näher zu untersuchen. Von daher schließen sie völlig aus, dass ein Christ von einem Dämon besessen sein kann, auch wenn sich die Realität direkt vor ihren Augen zeigt. Wenn sie die Tatsache aber nicht mehr leugnen können, dass ein Dämon von einem Christen Besitz ergriffen hat, zwingt sie ihre Annahme dazu, zu leugnen, dass die besessene Person

Christ ist. So fühlt sich der Betroffene doppelt verurteilt: Einmal dafür, dass er einen Dämon in sich hat und dafür, nicht wirklich als Christ anerkannt zu werden.

Diese Skeptiker sollten sich einmal anhören, was Christen vor ihrer Befreiung sagen und was hinterher, nachdem sie ihren Dämonen losgeworden sind. Die überwältigenden Beweise müssen erst einmal von den Skeptikern widerlegt werden. Und da sie das nicht können, werden sie früher oder später zugeben müssen, dass Christen sehr wohl dämonisiert werden können, oder sie müssen eine neue verdrehte Theorie entwickeln, um das Phänomen der Dämonisierung im Leben von Christen wegzu erklären.

Unsere Theorie, dass Christen Dämonen in sich tragen können, basiert auf dem Neuen Testament. Wenn wir von „Christen“ sprechen, meinen wir damit Menschen, die an Jesus Christus als ihren HERRN und Erlöser glauben. Wenn wir auf alle schauen, die Jesus Christus geheilt oder von Dämonen befreit hat und die Frage stellen, ob diese Menschen nun einen rettenden Glauben hatten oder nicht, kommen wir zu dem Ergebnis, dass die meisten, wenn nicht sogar alle von ihnen im Glauben zu Ihm gekommen waren – ein Glaube, der wahrscheinlich erforderlich ist, um als [rettender Glaube](#) angesehen zu werden. Warum hätte Jesus Christus sonst zu einigen gesagt:

#### **Lukas Kapitel 8, Vers 48**

**Da sagte Er zu ihr (der Frau, die seit 12 Jahren unter Blutfluss litt): »Meine Tochter, dein Glaube hat dir Heilung verschafft: Gehe in Frieden!«**

Als Jesus Christus das sagte, meinte Er damit nicht, dass irgendeine Form von Magie im Glauben liegt. ER hätte dasselbe nicht über den buddhistischen Glauben gesagt, sondern Er sagte, dass ihr Glauben an Ihn, ihrem Erlöser, das Mittel war, durch das Er sie heilen konnte.

Dennoch haben diejenigen, die glauben, dass Christen nicht dämonisiert werden können, zum Teil Recht. Ein Dämon kann nicht im Geist eines Christen leben – das ist der zentrale Kern der Person und der Teil, der gestorben ist, als Adam sündigte, weil Jesus Christus jetzt dort lebt. Dämon können jedoch in anderen Bereichen des Menschen wohnen, wo auch die Sünde sitzt:

- Im Körper
- Im Kopf
- In den Gefühlen
- Im Willen

Für einige, die in Jesus Christus wachsen, bedeutet der Krieg mit Satan, dass sie sowohl gegen die in ihnen wohnenden Dämonen und gegen ihre eigene Sündhaftigkeit kämpfen müssen.

## **Mythos 2: Menschen werden von Dämonen „besessen“**

Für gewöhnlich wird der Ausdruck „besessen“ gebraucht, um eine Person zu beschreiben, in deren Innerem Dämonen leben. Das kommt von vielen Bibeln, in denen das griechische Wort *daimonizomai* falsch übersetzt wurde. Es ist wichtig, dass wir nicht schludrig übersetzen, damit wir nicht Gefahr laufen, Satan dadurch in die Hände zu spielen. Wenn man das Wort „Besessenheit“ gebraucht, überschätzt man die Fähigkeit, die Satan im Hinblick darauf hat, was er Menschen antun kann.

Das griechische Wort *daimonizomai* kommt 7 Mal im Matthäus-Evangelium, 4 Mal im Markus-Evangelium, 1 Mal im Lukas-Evangelium und 1 Mal im Johannes-Evangelium vor. Ein gleichbedeutender Ausdruck ist *echein daimonion*, was „einen Dämon haben“ bedeutet. Er kommt im Matthäus-Evangelium 1 Mal vor, im Lukas-Evangelium 3 Mal und im Johannes-



Evangelium 5 Mal. Lukas verwendete diese Phrase im selben Sinne wie *daimonizomai*. Obwohl die Bibelaufsteller deutlich machen wollten, dass *daimonizomai* einen etwas höheren Grad von dämonischer Kontrolle beschreibt als der Begriff *echein daimonion*, haben Übersetzer nicht das Recht in diesem Zusammenhang von „dämonischer Besessenheit“ zu sprechen. Das würde eine viel zu große Kontrolle bedeuten. Beide griechischen Ausdrücke sollten deshalb besser mit „einen Dämon haben“ übersetzt werden.

#### **Matthäus Kapitel 4, Vers 24**

Und der Ruf von Ihm verbreitete sich durch ganz Syrien, und man brachte alle, die an den verschiedenartigsten Krankheiten litten und mit schmerzhaften Übeln behaftet waren, Besessene, Fallsüchtige und Gelähmte, und Er heilte sie.

#### **Matthäus Kapitel 8, Verse 16 + 28 + 33**

16 Als es dann Abend geworden war, brachte man viele Besessene zu Ihm, und Er trieb die bösen Geister durchs Wort aus und heilte alle, die ein Leiden hatten. 28 Als Er hierauf an das jenseitige Ufer in das Gebiet der Gadarener gekommen war, traten Ihm zwei von bösen Geistern besessene Männer entgegen, die aus den Gräbern (vgl. Lk 8,27) hervorkamen und so gemeingefährliche Menschen waren, dass niemand auf der Straße dort an ihnen vorbeigehen konnte.<sup>33</sup> Die Hirten aber ergriffen die Flucht und berichteten nach ihrer Ankunft in der Stadt den ganzen Vorfall, auch das, was mit den beiden Besessenen vorgegangen war.

#### **Matthäus Kapitel 9, Vers 32**

Während diese hinausgingen, brachte man schon wieder einen stummen Besessenen zu Ihm.

#### **Matthäus Kapitel 12, Vers 22**

Damals brachte man einen Besessenen zu Ihm, der blind und stumm war, und Er heilte ihn, so dass der Stumme redete und sehen konnte.

#### Matthäus Kapitel 15, Vers 22

Da kam eine kanaanäische Frau aus jenem Gebiet her und rief Ihn laut an: »Erbarme dich Meiner, HERR, du Sohn Davids! Meine Tochter wird von einem bösen Geist schlimm geplagt!«

Es ist ausschlaggebend, dass über die Beziehung zwischen den Dämonen und denen, in deren Körper sie wohnen, akkurate Angaben gemacht werden. Das Wort „besessen“ ist eine große Übertreibung des Einflusses, den die Mehrheit der Dämonen ausübt. Nur in einem einzigen Fall ist der Gebrauch dieses Ausdrucks angemessen, nämlich in:

#### Matthäus Kapitel 8, Verse 28-34

28 Als Er hierauf an das jenseitige Ufer in das Gebiet der Gadarener gekommen war, traten Ihm zwei von bösen Geistern besessene Männer entgegen, die aus den Gräbern (vgl. Lk 8,27) hervorkamen und so gemeingefährliche Menschen waren, dass niemand auf der Straße dort an ihnen vorbeigehen konnte. 29 Kaum hatten sie Ihn erblickt, da schrien sie laut: »Was hast du mit uns vor, du Sohn Gottes? Bist du hergekommen, um uns vor der Zeit zu quälen?« 30 Es befand sich aber in weiter Entfernung von ihnen eine große Herde Schweine auf der Weide. 31 Da baten ihn die bösen Geister: »Wenn du uns austreiben willst, so lass uns doch in die Schweineherde fahren!« 32 ER antwortete ihnen: »Hinweg mit euch!« Da fuhren sie aus und fuhren in die Schweine hinein, und die ganze Herde stürmte infolgedessen den Abhang hinab in den See und ertrank in den Fluten. 33 Die Hirten aber ergriffen die Flucht und berichteten nach ihrer Ankunft in der Stadt den ganzen Vorfall, auch das, was mit den beiden Besessenen vorgegangen war. 34 Da zog die Einwohnerschaft der ganzen

**Stadt hinaus, Jesus entgegen, und als sie bei Ihm eingetroffen waren, baten sie Ihn, Er möchte ihr Gebiet verlassen.**

Aber es ist irreführend und schädlich, all die vielen Menschen, die mit weniger einflussreichen Dämonen zu kämpfen haben, als „besessen“ zu bezeichnen. In weniger als 10 % der Fälle, in denen Dämonen Kontrolle auf Menschen ausüben, kann man von einer echten Besessenheit sprechen.

Von daher ist es angemessener, einen neutraleren Ausdruck zu verwenden, wie z. B. „einen Dämon haben“ oder „dämonisiert sein“. Beide Bezeichnungen entsprechen eher der ursprünglichen griechischen Beschreibung, und man läuft weniger Gefahr, dass man Leute verängstigt. Der Verfasser von „Ungers großes Bibelhandbuch“, Merrill Frederick Unger (1909-1980) schrieb dazu:

„Der Ausdruck 'dämonische Besessenheit' kommt in der Bibel überhaupt nicht vor. Er stammt offenkundig von dem jüdischen Historiker Flavius Josphus, der im 1. Jahrhundert n. Chr. lebte und er wurde dann in die Kirchensprache übernommen. Doch im Neuen Testament ist häufig von Dämonisierten die Rede, wobei gesagt wird, dass sie 'einen Geist', 'einen Dämon', 'Dämonen' oder 'einen unreinen Geist' haben. Für gewöhnlich werden solche unglücklichen Opfer von bösen Wesen 'dämonisiert'.

Das griechische Wort *daimonizomai* bedeutet, dass die Betroffenen regelmäßig von einem oder mehreren ihnen innewohnenden Dämonen attackiert werden, die sie dann während dieser Beschlagnahme körperlich oder geistig angreifen!

Diese neutraleren Bezeichnungen geben Satan nicht mehr Recht als ihm

gebührt. Sie befähigen uns außerdem die unterschiedlichen Ebenen des dämonischen Einflusses zu erkennen und dämonische Stärke genauer zu definieren. Durch geistliches Wachstum des Betroffenen werden Dämonen geschwächt, so dass auch die Attacken immer weniger und schwächer werden. Die Dämonen haben dann nicht mehr die vollständige Kontrolle über den Betroffenen. Was die Stärke eines Dämonen anbelangt, gibt es eine Skala von 1-10, auf die wir später noch ausführlich eingehen werden.

Die Erfahrung im Befreiungsdienst hat gezeigt, dass Dämonen nicht die ganze Zeit die totale Kontrolle über einen Menschen haben können, obwohl bei schwerer Dämonisierung die totale Kontrolle über einen kurzen oder längeren Zeitraum durchaus möglich ist. In diesen Fällen ist es besser, von einer „schweren Dämonisierung“ zu sprechen als von „dämonischer Besessenheit“. Ein Dämon kann über einen Christen nicht die vollständige Kontrolle haben, weil er sich dort nicht aufhalten kann, wo Jesus Christus in dem Geist dieses Menschen Einzug gehalten hat. Darauf werden wir ebenfalls später noch eingehen.

### **Mythos 3: Befreiung ist immer mit einem großen Kampf verbunden**

Es haben schon Tausende von Befreiungen stattgefunden, ohne dass der Betroffene von seinen Dämonen herumgeworfen oder gehemmt worden ist. Befreiung muss nicht zwangsläufig mit Gewaltakten verbunden sein. Denn wenn der Seelsorger ein geistig wiedergeborener Christ ist, hat er auch die Autorität, im Namen von Jesus Christus den unreinen Geistern jegliche Art von Gewaltaktionen zu verbieten. Wenn zuvor noch der emotionale und geistige Müll aus dem Betroffenen entsorgt worden ist, an den sich die Dämonen angehängt haben, sind die unreinen Geister so geschwächt, dass sie gar keine Gewalt mehr ausüben können.

Geschichten über Niederschlagungen oder heftige Kämpfe mit Dämonen haben zu dem Mythos geführt, dass der Feind so stark sei, dass jede Freisetzung mit einem heftigen Kampf einhergehen würde.

Medienpräsentationen, wie z. B. der Film „Der Exorzist“ und Bezeugungen von Kirchen, die dazu tendieren, den Fokus auf die sensationelle „große physikalische Stärke“ der Dämonen zu legen, werden als diagnostisches Merkmal aufgeführt, um zu erkennen, ob ein Dämon anwesend ist oder nicht. Wir kennen alle die Geschichte, dass es fünf starke Männer gebraucht hat, um eine 45 Kilo schwere Frau festzuhalten, weil die Dämonen in ihr so stark waren.

Der Glaube an diese dämonische Stärke hält Menschen davon ab, in den Befreiungsdienst einzutreten oder sorgt dafür, dass sie sich davon wieder zurückziehen. Auch viele Menschen, die vermuten, dass sie Dämonen in sich haben, scheuen sich, nach Hilfe zu suchen, weil sie glauben, dass dieser schwere Kampf unausweichlich sei.

Es stimmt, dass viele, die nach Befreiung gesucht haben, gewalttätigen Situationen ausgesetzt waren. Satan liebt es, diese Taktik anzuwenden bei Menschen, die nicht wissen, wie sie mit diesem Problem umgehen sollen. Wenn Dämonen im Namen von Jesus Christus dazu aufgefordert werden, sich zu offenbaren, dann sind sie verzweifelt und versuchen jede Strategie anzuwenden, von der sie glauben, dass sie ihnen dabei hilft, dem Unvermeidlichen zu entfliehen. Sie wissen, dass ihre Macht nichts ist im Vergleich zu der unendlichen, die Jesus Christus hat; deshalb versuchen sie zu bluffen. Doch wenn sie sehen, dass ein fähiger und erfahrener geistig wiedergeborener Christ diesen Befreiungsdienst in Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist macht, sehen sie sehr schnell ein, dass das Spiel vorbei ist

und geben sogar zu und sagen: „Oh, jetzt bin ich in Schwierigkeiten!“ oder „Du weißt wirklich, was du da tust!“

Die Dämonen wissen aber auch, dass viele Menschen den Mythos glauben, dass mit der Befreiung unweigerlich Gewalt verbunden sei und versuchen, die Unwissenheit über die Wahrheit auszunutzen. Wenn sie das Gefühl haben, damit durchzukommen, dann inszenieren sie Gewaltaktionen, sorgen dafür, dass sich der Betroffene übergeben muss, erzeugen in ihm Angst und wenden jede mögliche Taktik an, die ihnen einfällt. Da würdest Du auch tun, wenn Du so verzweifelt wärest wie diese Dämonen!

Bei diesem Kampf werden die Dämonen alles tun, was ihnen erlaubt ist. Aber die Schlüsselfrage ist: Was ist ihnen erlaubt? Im Namen von Jesus Christus haben wir Macht über sie. Sie wissen das, und wir sollten es auch wissen. Von daher können sie nur das machen, was Jesus Christus ihnen gestattet. Wenn wir ihnen in Seinem Namen verbieten, Gewalt anzuwenden, können sie wenig oder gar nichts tun. Dann werden wir dieselbe Erfahrung machen wie einst die Jünger von Jesus Christus.

#### **Lukas Kapitel 10, Verse 17-20**

**17 Die Siebzig kehrten dann voller Freude zurück und sagten: »HERR, auch die bösen Geister sind uns kraft (= infolge der Verwendung) deines Namens gehorsam (= untertan)!« 18 Da antwortete Er ihnen: »ICH habe den Satan wie einen Blitz aus dem Himmel herabgestürzt gesehen. 19 Ihr wisst: ICH habe euch die Macht verliehen, auf Schlangen und Skorpione zu treten (Ps 91,13), und Macht über das ganze Heer des Widersachers, und keinen Schaden wird er euch irgendwie zufügen können. 20 Doch nicht darüber freuet euch, dass die Geister euch gehorsam (= untertan) sind; freut euch vielmehr darüber, dass eure Namen im Himmel eingeschrieben stehen!«**

Die Jünger hatten die Autorität von Jesus Christus gebraucht, die Er ihnen verliehen hatte und freuten sich nun über die Erfahrung von Gottes Macht, Dämonen zu vertreiben.

Man erwartet oft im Zusammenhang mit Befreiung Gewalt, weil man denkt, dass die Dämonen das einzige Problem seien. Deswegen konzentriert man sich in erster Linie auf die Dämonen, weil man sie für das Hauptproblem hält. Man glaubt, wenn die Dämonen ausgetrieben wären, seien die Probleme ein für allemal gelöst. Wenn diese Seelsorger erkennen würden, dass das eigentliche Problem der emotionale und geistige Müll des Betroffenen ist und diesen als Erstes behandelten, dann würden sie herausfinden, dass die Dämonen dadurch derart geschwächt sind, dass sie kaum oder gar keine Kraft mehr haben, großartig zu kämpfen.

Diejenigen Seelsorger, die so vorgehen, machen nur wenig Erfahrung mit Gewalt bei der Dämonenaustreibung. Dafür gibt es vier Gründe:

1.

Wenn man ausschließlich mit Christen arbeitet, wohnt der Heilige Geist, der den Befreiungsdienst steuert, ja selbst in den Betroffenen. Wenn ein Nicht-Christ diesbezüglich um Hilfe bitten, sollte man die Lebensübergabe an Jesus Christus zur Bedingung machen, bevor man mit dieser Person zu arbeiten beginnt. Denn nur durch Ihn und in Ihm ist Befreiung möglich.

2.

Man sollte nur Christen behandeln, die wirklich bereit sind und geheilt werden wollen. Sowohl Gott als auch Satan respektieren den freien Willen des Menschen. Von daher ist es nahezu unmöglich, jemanden freizusetzen, der nicht felsenfest dazu entschlossen ist, diesen Prozess zu beginnen und ihn auch durchzuhalten, egal wie schwierig er sein wird.

3.

Den Befreiungsdienst beginnt man immer damit, dass man den Dämonen im Namen von Jesus Christus verbietet, Gewalt einzusetzen oder bei dem Betroffenen Erbrechen hervorzurufen.

4.

Es ist außerordentlich wichtig, die Dämonen zu schwächen, bevor man sie austreibt. Geschwächte Dämonen können kaum noch reden, geschweige denn Krawall machen. Man kann viel leichter mit ihnen umgehen, wenn sie ihre Stärke verloren haben.

#### **Mythos 4: Dämonisierung ist lediglich eine psychische Krankheit**

Liberale Christen unterstellen, dass die biblischen Beiträge darüber, wie Jesus Christus Dämonen austrieb, nur eine Aufzeichnung darüber wäre, wie Er psychische Krankheiten behandelte. Sie sagen: „Jesus hat da einfach an den Glauben der Menschen in dieser Zeit appelliert, nämlich dass Dämonen diese Probleme verursacht hätten. ER wusste das, was wir inzwischen heute wissen, nämlich dass die so genannten 'Dämonisierten' in Wirklichkeit psychisch Schwerkranke waren.“

Leider sind Variationen dieses Mythos unter den Evangelikalen weit verbreitet. Die westliche Weltanschauung macht es uns sehr schwer zu glauben, dass übernatürliche Wesen, wie Satan, seine Engel und Dämonen, real sind. Meistens sind wir mit der Lehre aufgewachsen: „Sehen heißt Glauben“ oder „Was du nicht sehen kannst, existiert nicht“. Unsichtbare Wesen mit Macht hätten ihre Berechtigung in Märchen, aber keinen Platz im realen Leben.

Darüber hinaus werden wir auch vom westlichen wissenschaftlichen Denken beeinflusst, einschließlich der Psychologie. Es fällt kaum jemandem auf, dass



unsere Wissenschaftler kaum eine Erklärung für dieses Phänomen haben. Die meisten im Westen lebenden Menschen merken nicht, dass Wissenschaftler und Gelehrte kein besseres Verständnis über Dämonisierung haben als die Menschen des 1. Jahrhunderts. Wenn wir in Kontakt mit Personen kommen, die sich so benehmen, wie die dämonisierten Menschen in den Evangelien, bringen wir sie zu Psychologen, obwohl die jüngsten Studien die Fähigkeit der Psychologen im Hinblick auf die Freisetzung von Dämonen sehr in Frage stellen.

Die meisten Menschen im Westen hinterfragen eher die „geistliche“ Auslegung der Bibelpasagen, bei denen es um Dämonisierung geht, statt die Richtigkeit unserer westlichen Weltansicht zu überprüfen. Man kann die Dämonisierung nicht einfach auf ein psychologisches Phänomen reduzieren, auch können wir nicht jedes psychologische Phänomen als dämonisch betrachten. Dass sie identisch seien, ist ein Mythos.

### **Mythos 5: Dämonisierte Menschen haben sich der geistlichen Rebellion schuldig gemacht**

Viel Schaden wird bei einer Person, die unter Dämonisierung leidet, angerichtet, wenn Christen, die es gut meinen, ihr sagen, dass sie ihre Dämonen bekommen hätte, weil sie sündig und Gott gegenüber rebellisch sei. Jesus Christus hat niemals Menschen dafür die Schuld gegeben, dass sie Dämonen hatten. Der Glaube, dass die Dämonisierung nur durch bewusste Wahl zustande kommt, ist eine Lüge. Wie wir noch sehen werden, ist die bewusste Wahl nur eine von vielen Möglichkeiten, ist aber bei Christen höchst selten der Fall.

Jemand hat mal gesagt, dass Christen gut darin sind, unsere Verwundeten abzuschließen. Diejenigen, die unter der Dämonisierung leiden, befinden sich bereits in tiefer Qual und in größter Verwirrung. Ihnen zu sagen, dass ihr

Problem ihr eigener Fehler sei, macht ihre Notlage nur noch schlimmer. Die meisten Betroffenen bitten völlig beschämt um Hilfe und fürchten, dass ihre Dämonisierung ein zu großes, wenn nicht gar unverzeihliches Problem in ihrer Beziehung zu Gott darstellen würde.

Dämonisierte Christen sind beinahe ausnahmslos alles andere als rebellisch gegenüber Jesus Christus oder gar Menschen, die sich gerne in der Sünde suhlen. Vielmehr handelt es sich bei ihnen in den meisten Fällen um couragierte Gläubige, die Jesus Christus aufrichtig lieben, aber sich nicht von etwas lösen können, was ihr Leben blockiert hat oder was sie sich nicht erklären können. Etwas hemmt sie, wenn sie am Gottesdienst teilnehmen wollen. Der Drang aufzuspringen und wegzulaufen, ist fast übermächtig in ihnen. Doch oft sind es nur ziemlich schwache Dämonen, die sich als Folge eines übertriebenen Minderwertigkeitsgefühls eingenistet haben.

Selbst wenn man seit frühester Kindheit Stimmen in seinem Kopf hört, kann es sich dabei um Dämonen handeln, die vererbt worden sind. Wie das möglich ist, darauf werden wir später noch ausführlich eingehen. Deshalb trifft die Betroffenen meist selbst gar keine Schuld. Doch wenn sie die Erfahrung machen, dass Jesus Christus sie von ihrer Dämonisierung befreit hat, sind sie nicht nur die Dämonen los, sondern auch ihre Schuldgefühle.

Rebellische Menschen bitten höchst selten um Hilfe. Diejenigen, die zur Seelsorge kommen, sind meist tief verletzt oder missbraucht worden. Ihr großer Schmerz, an dem sie oft selbst nur geringe oder gar keine Schuld haben, hat einer dämonischen Präsenz die Tür geöffnet, so dass sie in ihr Leben eindringen konnte. Für gewöhnlich wurde der Betroffene in frühester Kindheit sexuell missbraucht, oft sogar von Familienangehörigen, denen sie vertraut haben und deren Liebe sie gewinnen wollten. In manchen Fällen hat der Missbrauch sogar einen satanischen und/oder einen rituellen

Hintergrund. Wenn eine Person durch Missbrauch oder Vererbung dämonisiert ist, ist es absolut unchristlich zu behaupten, sie sei selbst schuld daran. Es handelt sich hierbei um Opfer; aber durch irgendein Gesetz des Universums sind sie dämonisiert worden.

Selbst wenn Menschen aufgrund von Rebellion einen Pakt mit Dämonen geschlossen haben, muss man ihnen zu ihrer schweren Last nicht noch ständig ihre Schuld vor Augen führen, zumal wenn sie schon ihre Sünden bereuen und willig sind, ihr Leben nach Jesus Christus auszurichten. Das ist nicht die Art und Weise, wie Jesus Christus Heilung herbeiführt. Wenn der Druck der Dämonen bei diesen Betroffenen zu groß wird, sehnen sie sich automatisch nach der kostbaren, freimachenden Beziehung mit Jesus Christus und sind begierig darauf, von Ihm freigesetzt zu werden. Jesus Christus verdammt selbst falsche Entscheidungen nicht. ER schaut auf ihren Wunsch, von den Dämonen freizukommen und nicht auf die Rebellion, die zu ihrer Dämonisierung geführt hat.

Es ist grausam, wenn Christen ständig auf dieser ehemaligen Rebellion der Betroffenen herumhacken. Was diese reumütigen Menschen brauchen, ist die Liebe von Jesus Christus und Seine Macht, die ihnen Befreiung von den Dämonen und Vergebung ihrer Schuld einbringt. Dadurch gewinnen sie Vertrauen in Jesus Christus.

#### **Johannes Kapitel 8, Verse 31-32**

**31 Nun sagte Jesus zu den Juden, die an Ihn gläubig geworden waren:**

**»Wenn ihr in Meinem Wort bleibt (= Hörer und Täter Meines Wortes bleibt), so seid ihr in Wahrheit Meine Jünger**

#### **Römer Kapitel 8, Vers 1**

**So gibt es also jetzt keine Verurteilung mehr für die, welche in Christus Jesus**

sind.

Dies gilt auch für dämonisierte Menschen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)